

Ein Bericht in Kooperation mit Caroline Kappmeyer, Bachpatin des Etzbachs
Themenbereich: Ehrenamt - Bachpatenschaften

Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)
Lindenallee 2
57577 Hamm (Sieg)

Ein lehrreicher Nachmittag im Zeichen der Gewässerkunde, Gemeinschaft und Wissenschaft

21 Menschen erkunden im Rahmen der „Home River Bioblitz“-Initiative den Etzbach

Etzbach. Ende September fanden sich an einem Samstag 21 Menschen am Etzbach zusammen, um gemeinsam die Flora und Fauna rund um das Gewässer zu erkunden. Von der Quelle am Erlenweg bis zum Fieberg-Weiher wurde zwei Stunden lang gesucht, beobachtet und mit Hilfe der kostenlosen App iNaturalist dokumentiert. Dabei war die Erforschung der heimischen Natur weder an ein Mindestalter noch an Spezialausrüstung geknüpft: Von der Jüngsten im Alter von zwei Jahren bis zu Senioren mit Wanderstock war jede Generation vertreten.

Ein Beitrag zur Wissenschaft – Forschung für alle

Laura Wagner, Master-Studentin der Limnologie, führte die Exkursion gemeinsam mit einer Kommilitonin. In Begleitung der Koordinatorin Caroline Kappmeyer, Bachpatin des Etzbachs, wurde anhand der gemeinsamen Entdeckungen greifbar, dass ein gesunder Bach Wasserspeicher, Kühlung und Lebensraum zugleich ist: Mit drei Sieben und weißer Auffangschale ging es reihum dem „Makrozoobenthos“ an den Kragen – winzigen Tierchen am Bachgrund, die Aufschluss über die Wasserqualität geben. Während der Untersuchung ließen sich sogar Frösche blicken, sehr zur Freude der Kinder und all derer, die sich ein Stück ihrer kindlichen Faszination bewahrt hatten.

Am Ende sammelte die Erkundungsgruppe rund 45 Arten. Eine kleine Weltpremiere, denn erstmals wurde der Etzbach mit einer App so analysiert, dass die Daten wissenschaftlich nutzbar sind. Nicht jede automatische Bestimmung, die von der App vorgenommen wurde, war gleich fehlerfrei, doch die „Schwarmintelligenz“ und vertretene Fachexpertise leisteten mühelos Abhilfe. „Ein Mensch allein hätte in so kurzer Zeit nicht annähernd so viele Arten erfassen können“, so die Einschätzung von Caroline Kappmeyer.

Teil einer weltweiten Bewegung

Der „Home River Bioblitz“ ist Teil einer weltweiten Initiative zur heimischen Bach- und Flusskunde. Wer an diesem Wochenende am Etzbach im Sieb nach Larven suchte, tat demnach dasselbe wie jemand an einem Fluss in Südamerika oder Asien – eine kleine, aber verbindende Geste.

Ebenso verbindend erwies sich die unkomplizierte Gelegenheit für Zugezogene, Anschluss in der Nachbarschaft zu finden. So kam etwa ein pensionierter Förster mit Mitgliedern der

Fischereigenossenschaft ins Gespräch und eine Kinderbuchautorin aus Hamm (Sieg) ließ sich von dem Ausflug inspirieren - eindruckliche Beispiele dafür, wie ehrenamtliches Engagement Menschen zusammenbringen und dabei unterstützen kann, neue Kontakte zu knüpfen.

Was als Nächstes kommt

Nach dem Erfolg dieser Premiere ist der Wunsch naheliegend, Aktion wie diese künftig zu wiederholen und zu erweitern: Denkbar sind für die Bachpatin Caroline Kappmeyer etwa mehrere Bioblitz-Termine an verschiedenen Bachabschnitten, bei denen kleine Teams gleichzeitig loslegen, oder auch ein dauerhafter Platz in der iNaturalist-App, an dem Wanderer, Anwohner und Naturinteressierte das ganze Jahr über ihre Beobachtungen zum Etzbach festhalten können - kostenlos und offen für jede und jeden.

Wer Lust hat, mitzuwirken - ganz gleich, ob Schulklasse oder Wandergruppe -, den heißt die Bachpatin herzlich am Etzbach willkommen.

Um sich für die Bäche in der Verbandsgemeinde Hamm (Sieg) zu engagieren, braucht es im Allgemeinen weder Studium noch besondere Ausrüstung: Interessierte sind jederzeit herzlich dazu eingeladen, den Kontakt zum Bachpatenteam der Verbandsgemeinde Hamm (Sieg) zu suchen. Mehr über die Bachpatinnen und Bachpaten sowie Neuigkeiten zu den Beteiligungsmöglichkeiten an zukünftigen Gemeinschaftsaktionen wie dem Home River Bioblitz gibt es unter hamm-sieg.de/de/freizeit-tourismus/ehrenamt/bachpaten/ zu erfahren.

(ck, jr)

Infobox | Bachpatenschaften

Bachpaten kümmern sich ehrenamtlich in verschiedener Hinsicht um ihre Schützlinge. Sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen (z.B. Schulen oder Vereine) können einen Vertrag (in Hamm mit der Verbandsgemeindeverwaltung) schließen, um eine Patenschaft zu übernehmen. Sie beobachten, untersuchen und pflegen ihre Bäche und machen Werbung für sie. Bestandteil ihrer Arbeit sind regelmäßige Begehungen, bei denen sie mögliche Missstände an den Bächen dokumentieren und Handlungsmaßnahmen anstoßen, um sie zu beheben.

Die Bachpaten der Verbandsgemeinde Hamm (Sieg) wurden 2012 mit dem Umweltpreis des Landes ausgezeichnet.

Die Aktion Home River Bioblitz ist auch im Web vertreten: <https://rivercollective.org/home-river-bioblitz/>

Foto: © Jana Richartz | Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)